

Frau
Margarete Vendel.

Koblenz-Metternich, 18. August 1953.
Kloster-Brauerei.

- - -

Sehr verehrter Herr Präsident!

Gestatten Sie mir bitte, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr lieber Freund, Hochw. Herrn Professor Dr. Friedrich Erxleben, am Samstag für 2 - 3 Wochen nach Göttingen zu Herrn Direktor Hilpert, Deutsches Theater, zur Erholung gefahren ist. Der Herrgott hat ihn in den letzten Wochen mit Schmerzen überhäuft und es ist ein Glück, daß er nun mal für kurze Zeit wo anders ist. Hoffentlich hält er es so lange aus.

Wenn es Ihnen möglich ist, sehr verehrter Herr Präsident, bitte, schicken Sie Herrn Professor Erx einen Kartengruß, ich weiß genau, daß dies wesentlich zu seiner Gesundheit beitragen wird.

Nach wie vor werde ich mich um "Ihren lieben Herrn Erx" bemühen, so wie es Ihr Wunsch war, als Sie am 25. August 1952 - in 8 Tagen wird es also ein Jahr - mit Herrn Zuckmayer und anderen Persönlichkeiten Herrn Professor Erxleben auf der Kloster-Brauerei in Koblenz-Metternich besuchten. Ich hatte das Glück, Herrn Präsidenten zu empfangen und zu Herrn Professor Erxleben zu führen und auch beim Abschied dabei zu sein.

Herr Zuckmayer wird sich auch mit Herrn Professor Erxleben in Göttingen treffen. Es kann möglich sein, daß Sie schon davon wissen, wollte es andererseits aber nicht versäumen, Herrn Präsidenten davon Mitteilung zu machen.

Mit den allerbesten Wünschen und Grüßen

ergebenst

Grüßen Sie bitte Ihren treuen Fahrer, Herrn Mayer. Bier und Pohnenkaffee ist für den nächsten Besuch schon gesichert.

Brief von Frau Vendel, die sich ein wenig um Friedrich Erxleben gekümmert hat, an den Bundespräsidenten Theodor Heuss